

JAHRESBERICHT 2020/2021

KIRIAT YEARIM



*«Giving a Future
to all Children in Israel»*



UNSER NEUES JAHRBUCH 2021

«Kiriati Yearim kocht Jerusalem».
Mit Rezepten von Yotam Ottolenghi
und Sami Tamimi.

Wir freuen uns sehr, Ihnen unser
neues Jahrbuch zu präsentieren:
Ein Kochbuch basierend auf dem
Bestseller «Jerusalem» der beiden
international bekannten Starköche
Yotam Ottolenghi und Sami Tamimi.
Ihre Rezepte umfassen eine vielfäl-
tige Sammlung aus traditionellen
Gerichten und neuen Ideen und sind
ein wahres Feuerwerk der Aromen,
inspiriert von den charakteristischen
Zutaten Israels.

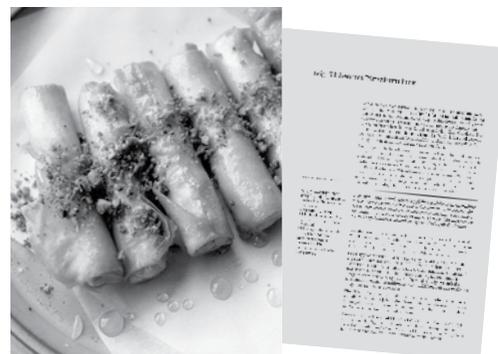
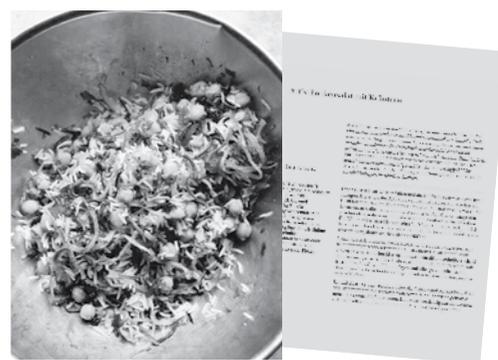
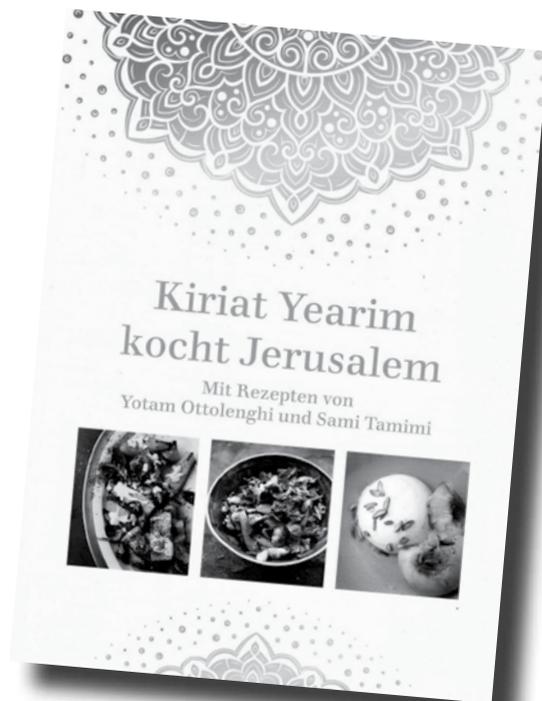
Die Zusammenarbeit und Freund-
schaft der beiden Köche sind ein
perfektes Beispiel für interkulturellen
Austausch und Ko-Existenz. Werte, die
auch im Leitbild von Kiriati Yearim fest
verankert sind.

**Holen Sie sich jetzt Ihr persönliches
Exemplar oder sichern Sie sich ein
ideales Geschenk für Ihre Liebsten!**

Bei Interesse können Sie das Jahr-
buch mit der beiliegenden Bestell-
karte, telefonisch unter 044 383 07 33
oder in unserem Webshop über den
unten abgebildeten QR-Code bestel-
len.



Direkt im
Webshop
bestellen



JAHRESBERICHT 2020/2021

INHALTSVERZEICHNIS

EDITORIAL

Ein herausforderndes Jahr	4
Be a Friend: Freundin / Freund von Kiriati Yearim werden	5

KINDERDORF KIRIATI YEARIM

Bericht aus dem Kinderdorf	6
Ari: Vom Rüpel zum Vorbild	8
Im Gespräch mit Dorfleiter Yedidya Hazani	12
Chefkoch Omer Ido zu Gast im Dorf	16

PROJEKTE FÜR DIE ISRAELISCH-ARABISCHE BEVÖLKERUNG & DIALOGPROJEKTE

Hauptprogramme 2020/2021	17
Für ein friedvolles Miteinander	20

KIRIATI YEARIM SCHWEIZ

Herzlichen Dank & Persönliches	21
Kiriati Yearim dankt seinen Spenderinnen und Spendern	22
Veranstaltungen & Aktivitäten	24
Bilanz, Betriebsrechnung & Anhang der Jahresrechnung	26
Auszug aus den Statuten des Vereins Kiriati Yearim	27
Organe & Regionalkomitees	32

BESTELLKARTE (BEILIEGEND)

Kiriati Yearim trägt das Zewo-Gütesiegel.
Es bescheinigt, dass Ihre Spende am richtigen
Ort ankommt und effizient Gutes bewirkt.

Ihre Spende
in guten Händen.



EIN HERAUSFORDERNDES JAHR

Liebe Freundinnen und Freunde von Kiriati Yearim

Es war ein besonders herausforderndes Jahr für unsere Projekte in Israel, aber alle blieben hochmotiviert an der Arbeit, und all unsere Projekte konnten mit Erfolg weitergeführt werden. Die Geschäftsstelle in Zürich arbeitete normal, und der regelmässige Kontakt mit den Regionalkomitees konnte Dank Zoom und Telefon aufrechterhalten werden.

Im kommenden Jahr stehen im Kinderdorf dringend nötige Infrastrukturprojekte an. Das Beit Helen Gebäude und der Empfangsbereich müssen renoviert werden.



Mit grossem Einsatz und Engagement leiten Daniela Gnaegi Bernstein und Amir Bernstein als Co-Präsidenten nun seit bereits 5 Jahren Kiriati Yearim Schweiz.

Unser Partner Farid Abu Gosh setzt alles daran, seine Dialog- und interreligiösen Frauen- und Kinderprojekte fortzusetzen.

Wir sehen all diesen wichtigen Arbeiten mit Optimismus entgegen und hoffen gleichzeitig, dass uns das nächste Jahr wieder eine gewisse Normalität bringt, so dass wir z.B. das Dorf zur Abschlussfeier 2022 besuchen können.

Ein Rückblick

Das Dorf war für einen Teil des Schuljahres im eigenen Lockdown. Obwohl die Kinder die Option hatten, von zu Hause aus zu lernen, beschlossen schliesslich alle Kinder, ins Dorf zurückzukehren. Glücklicherweise gab es hier fast keine Covid-19-Fälle.

Anstelle der indoor Bildungs- und Therapieaktivitäten hat die Dorfleitung umfangreiche outdoor Sportaktivitäten durchgeführt.

Das Schuljahr konnte mit einer sehr emotionalen Zeremonie erfolgreich abgeschlossen werden; unser Vertreter in Israel, Dr. Victor Weiss, vertrat Kiriati Yearim Schweiz als Hauptredner bei der Schulabschlussfeier.

Für unseren Partner Farid Abu Gosh war es definitiv eines der schwierigsten Jahre überhaupt. Infolge des Lockdowns wurden viele seiner Pro-

gramme in den Gemeinschaftszentren ausgesetzt bzw. digital angeboten. Farid Abu Gosh berichtete von vermehrter häuslicher Gewalt und neu entstandener Armut aufgrund der Pandemie.

Während der Konfrontationen im Mai zwischen Israel und Gaza waren die jüdisch-arabisch gemischten Städte, in denen Farid Abu Gosh tätig ist, Schauplatz interreligiöser und politischer Gewaltvorfälle. Dies spitzte die Lage noch weiter zu.

Erfreuliches gibt es aus der Schweiz zu berichten: Wir freuen uns über die Verjüngung im Vorstand vom Verein Kiriati Yearim mit Judith Wipfler, SRF-Journalistin und Komitee-Präsidentin in Basel, und Stefano Caldro, Jurist in derselben Kanzlei wie sein Vorgänger Marco Lanter. Beide sind begeistert von ihrer neuen Aufgabe, und wir schätzen uns glücklich sie

im Vorstand zu haben. Und für unser überaus gelungenes neues Jahrbuch «Kiriati Yearim kocht Jerusalem» haben wir sehr viel positives Feedback der Schweizer Freundinnen und Freunde von Kiriati Yearim erhalten.

So wünschen wir Ihnen alles Gute und Gesundheit und sagen nochmals vielen Dank für Ihre ausserordentliche Unterstützung.

Es grüssen freundlich

Daniela Gnaegi Bernstein

Amir Bernstein
Co-Präsidenten Kiriati Yearim Schweiz

BE A FRIEND: GEWINNEN WIR GEMEINSAM NEUE FREUNDINNEN UND FREUNDE FÜR KIRIATI YEARIM

Seit einigen Wochen bieten wir neu eine ganz lockere und unverbindliche Möglichkeit, Sympathie und Verbundenheit mit unserem Hilfswerk zu bekunden.

Interessierte können sich direkt auf unserer Webseite als Freundin oder Freund von Kiriati Yearim anmelden und erhalten regelmässig ca. 6-8 Mal pro Jahr unseren E-Newsletter. Darüber hinaus geht man keinerlei Verpflichtung ein. Wer möchte, kann zudem Kiriati Yearim auf Facebook oder Instagram folgen.



Als
Freundin
oder
Freund
registrieren

BERICHT AUS DEM KINDERDORF

Neue Leitung und prominente Unterstützung

Im Berichtsjahr traten sowohl ein neuer Dorfleiter, Yedidya Hazani, als auch ein neuer Präsident des Vorstandes im Dorf, Eli Alaluf, ihre Ämter an. Besonders freut uns, dass Herr Alaluf sich für das Amt zur Verfügung gestellt hat. Mit ihm als ehemaligem Abgeordneten der Knesset konnten wir eine gut vernetzte Persönlichkeit und einen starken Vertreter für die Anliegen des Kinderdorfes gewinnen. Zur feierlichen Eröffnung des Schuljahres 2020/21 kam sogar Jitzchak Herzog, damals noch Leiter der Jewish Agency, inzwischen Israels Staatspräsident. Wir freuen uns sehr über so prominente Unterstützung.



Eli Alaluf, ehemaliger Abgeordneter der Knesset, ist neuer Präsident des Vorstandes im Dorf.

Die Kinder im Dorf

Dieses Jahr lebten 99 Kinder und Jugendliche in Kiriati Yearim, darunter 33 Mädchen. Der gleichbleibend hohe Anteil an Mädchen zeigt, dass unser Kinderdorf einen guten Ruf genießt und die Eltern Vertrauen haben, dass die Sicherheit ihrer Töchter im Dorf gewährleistet ist.

Das Kinderdorf in Zeiten der Pandemie

Die immer noch andauernde Auseinandersetzung mit dem Corona-Virus prägte auch das Leben in Kiriati Yearim. Um den Betrieb aufrecht zu erhalten und um die Kinder sicher im Dorf weiter betreuen zu können, ging das Dorf in einen eigenen Lockdown und wurde nach aussen für einige Wochen geschlossen. Damit konnten das Dorfleben und vor allem der Schulbetrieb regulär weiterlaufen. Da die Eltern unserer Kinder und Jugendlichen nicht in der Lage sind, Homeschooling – noch dazu über einen längeren Zeitraum – zu gewährleisten, hätte ein Fernbleiben der Schülerinnen und Schüler gravierende Negativeffekte für ihre weitere Entwicklung gehabt.

Die Corona-Massnahmen im Dorf waren das ganze Jahr hindurch sehr streng: Alle Aktivitäten fanden in fixen Kleingruppen und möglichst im Freien statt. Die Mahlzeiten wurden

in mehreren Schichten eingenommen. Wer ins Dorf zurückkam, musste einen negativen Test vorlegen. Mittels dieser Massnahmen gelang es, die Corona-Fälle auf wenige Ausnahmen zu begrenzen und die Situation unter Kontrolle zu halten.

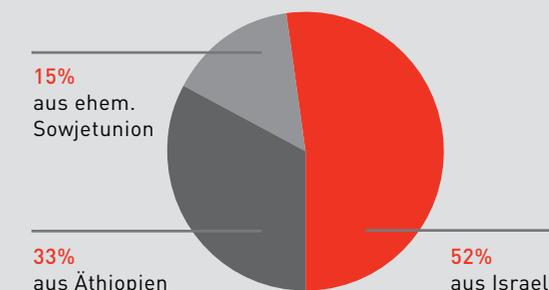
Militärische Auseinandersetzungen und Waldbrände

Im Mai 2021 erlebte das Land Israel und somit auch unser Kinderdorf militärische Auseinandersetzungen mit massiver Gewalttätigkeit. Ein paar Raketen gingen ganz in der Nähe des Dorfes nieder.

Viele unserer Kinder stammen aus Gegenden, die unter schwerem Beschuss standen. Im Kinderdorf hat man während dieser Zeit die Betreuungskapazitäten erhöht. So waren die Jugendlichen durchgehend sicher aufgehoben und gut umsorgt. Alle waren sehr froh, als sich die Situation wieder beruhigte.

In den Bergen um Jerusalem wüteten im Sommer mehrere Waldbrände. Einmal kamen die Flammen dem Kinderdorf gefährlich nahe und sämtliche Dorfbewohner wurden für einen Tag in das Gemeindezentrum von Abu Gosh evakuiert. Wir sind sehr dankbar, dass die Gemeinde Abu Gosh unsere Kinder und die Leitung so warmherzig aufgenommen und unterstützt hat.

Herkunftsländer der Familien der Kinder und Jugendlichen im Kinderdorf Kiriati Yearim



Das Therapiezentrum im Kinderdorf

Alle Kinder im Kinderdorf haben eine schwierige Vorgeschichte und einen langen Leidensweg hinter sich, wenn sie in Kiriati Yearim ankommen. Sie leiden u.a. an Traumata, emotionalen Problemen, Verhaltensstörungen, Ängsten und Phobien, Konzentrationsschwäche und Kommunikationsschwierigkeiten. Ihr Bedarf an Betreuung und Förderung ist enorm und das Therapiezentrum ist eine zentrale Säule im Kinderdorf.

Während des vergangenen Schuljahres kümmerte sich ein Team von elf Fachkräften um die seelischen Belange der Kinder. Insgesamt sieben Schülergruppen von der siebten bis zur zwölften Klasse wurden von vier Sozialarbeiterinnen betreut. Eine von

ihnen war speziell für die Neuzugänge und die regelmässige Teilnahme am Unterricht verantwortlich. Sie überprüfte die Präsenz der Kinder und griff ein, wenn jemand sich nicht regelmässig im Dorf einfand. Fünf Kunst-Therapeutinnen boten den Kindern und Jugendlichen sowohl

Einzel- als auch Gruppenbehandlungen an. Ein Psychologe führte die Aufnahmegespräche und Tests zur therapeutischen Einstufung durch und begleitete die Arbeit des Fachteams. Die Leiterin des therapeutischen Zentrums koordinierte und begleitet das gesamte Programm.

KINDERSCHICKSAL

ARI: VOM RÜPEL ZUM VORBILD

Eigentlich heisst er anders, wir nennen ihn Ari, um seine Persönlichkeit zu schützen. Von seiner Entwicklung aber dürfen und müssen wir Ihnen hier berichten.

Ari kam als Zwölfjähriger mit erheblichen Lerndefiziten und zahlreichen emotionalen Schwierigkeiten in unser Kinderdorf. Seine alleinerziehende Mutter war mit der Situation überfordert, und Ari dadurch schwer vernachlässigt.

Bei seiner Ankunft in Kiriati Yearim war Ari ein höflicher, aber verschlossener, ja introvertierter Junge. Kurz darauf veränderte sich sein Verhalten ins Gegenteil: Er wurde aggressiv, hatte Schwierigkeiten, die Regeln im Dorf zu akzeptieren, und stellte als Rädelsführer allerhand an mit seinen Kumpels. Das brachte die Dorfleitung dazu, Ari eine 1:1 Betreuung zu geben. Das heisst: Man bot ihm eine konstante, auf ihn abgestimmte Unterstützung im Alltag an, ohne ihm seinen persönlichen Raum zu nehmen.

Im Laufe der Zeit gelang es dem Betreuer-Team einen guten Kontakt zu Ari aufzubauen. Der Junge entwickelte eine enge Beziehung speziell zu den jüngeren Mitarbeitenden, an

denen er sich ein Beispiel nahm. Mit der Zeit konnte er darüber sprechen, wie schwer es ihm fiel, Menschen zu vertrauen, bzw. ein Vertrauensverhältnis zu Fremden aufzubauen. Um diese Schwierigkeiten zu überwinden, nahm Ari an einer emotionsfokussierten Therapie teil. Ausserdem führte er regelmässig Gespräche mit der Beratungslehrerin der Schule. Im Laufe des Schuljahrs gewann er Vertrauen zum Team, lernte Kritik zu akzeptieren und begann zu realisieren, welchen positiven Einfluss er auf seine Kameraden haben kann. Er hielt sich an die Regeln im Dorf und übernahm allerlei freiwillige Aufgaben.

Als das Team feststellte, dass Ari ein Talent für Fußball hat, unternahm die Dorfleitung grosse Anstrengungen, um ihn in der professionellen Fußball-Mannschaft von Mewasseret Zion unterzubringen. Dort trainiert er jetzt und entfaltet seine persönlichen wie auch professionellen Fähigkeiten. Das ganze Team im Dorf freut sich über die tolle Entwicklung von Ari und sieht grosses Potential in dem Jungen.

Im vergangenen Jahr erhielten 62% der Kinder in Kiriati Yearim Einzelbehandlungen, deren Intensität individuell abgestimmt wurde. 48% der Kinder erhielten Gruppentherapie mit folgenden Schwerpunkten: gesundes Sexualverhalten, soziale und kommunikative Fähigkeiten und die Vorbereitung der Abschlussklasse auf das Ende ihres Aufenthaltes im Dorf. Aufgrund des weiter gestiegenen Bedarfs ist für das kommende Schuljahr ein Ausbau des Therapieprogramms geplant.

Weitere Therapieprogramme und Freizeitangebote im Kinderdorf

- Fussball

Sport ist ein hervorragendes Mittel, um Aggressionen abzubauen, Gewalt zu reduzieren oder gar zu verhindern und um die Persönlichkeitsentwicklung zu fördern.

Im Kinderdorf wird seit Jahren intensiv Fussball gespielt, und das Angebot ist bei den Kindern und Jugendlichen sehr beliebt. Insgesamt 22 Spieler nahmen dieses Jahr am Fussballprogramm teil. Alle kamen regelmässig zum Training und in einer Umfrage der Dorfleitung am Ende des Schuljahres wurde das Programm von allen Teilnehmern mit Bestnoten bewertet. In diesem Jahr konnten pandemiebedingt leider keine Auswärtsspiele bestritten werden. Trotzdem wurde im Dorf kontinuierlich weiter trainiert.



- Reiten

Das therapeutische Reiten ist seit zehn Jahren fester Bestandteil des Therapieprogrammes in Kiriati Yearim und gehört zu den beliebtesten Angeboten. Dieses Jahr nahmen 14 Jugendliche aus der 7. bis 12. Klasse daran teil. Sie gingen jede Woche zweimal für je anderthalb Stunden zur Pferdefarm. Das Programm soll Selbstsicherheit, Vertrauen, Verantwortungsgefühl und Disziplin fördern. Daneben vermittelt das Programm positive Beziehungen zu Natur und Tier.

Alle Teilnehmenden bewerteten das Programm als sehr attraktiv und planen eine Fortsetzung im kommenden Schuljahr. Die Programmkoordinatoren verzeichneten eine positive Veränderung im Verhalten der einzelnen Teilnehmer:innen, vor allem in sozialer Hinsicht. Alle therapeutischen Ziele wurden erreicht.

- Mädchen Sportprogramm

Ein Drittel der Kinder im Kinderdorf sind Mädchen. Für sie bieten wir seit drei Jahren in Kooperation mit der



Organisation «Sport – Bridge to Education» ein ganzheitliches Förderprogramm basierend auf Sportaktivitäten an, dieses Jahr Volleyball.

Für viele unserer Mädchen in Kiriath Yearim kann Sport ein Weg sein, ihre Fähigkeiten auszudrücken und nach einer langen Zeit mit Misserfolgen und Rückschlägen endlich Erfolge zu erfahren. Ziele des Programms sind die individuelle Förderung der Teilnehmerinnen und die Stärkung ihrer sozialen Kompetenzen wie Toleranz, Teamfähigkeit, Verlässlichkeit, Kritik- und Kommunikationsfähigkeit. Das Projekt wurde von allen Mädchen als Erfolg bewertet, und sie wünschten sich eine Weiterführung im nächsten Schuljahr.

Vorbereitung auf die prä-militärische Akademie und den Dienst in der israelischen Armee

Das Projekt zur Vorbereitung auf den Dienst in der israelischen Armee war dieses Jahr erfolgreicher als je zuvor. Die Anzahl der Teilnehmenden war höher als sonst, da auch Mädchen daran teilnahmen, und die Jugendlichen konnten etliche Aktivitäten ausserhalb des Dorfes wahrnehmen. Insgesamt haben im Berichtsjahr 15 Jugendliche das volle Programm und 10 Jugendliche einen Teil davon ab-

solviert. Es wurde zweimal wöchentlich für jeweils anderthalb Stunden trainiert. Der Dienst in der Armee ist für die Jugendlichen von grosser Bedeutung – hier werden Weichen fürs Leben gestellt und Netzwerke aufgebaut. Der Dienst geniesst grosses Ansehen in der Gesellschaft und ist wichtig für die eigene Reputation.

Bar und Bat Mizwa Feier

Nachdem im Vorjahr aufgrund der Pandemie leider keine Feier stattfinden konnte, freuen wir uns umso mehr, dass in diesem Jahr wieder Bar und Bat Mizwa im Kinderdorf gefeiert werden konnten.



Drei Mädchen und fünf Buben haben sich das ganze Jahr über mit vielen Aktivitäten auf diesen besonderen Tag vorbereitet. Zum Abschluss haben sie gemeinsam einen Weinberg in unserem Dorf gepflanzt. Den Höhepunkt bildeten die Zeremonie an der Klagemauer und das darauf folgende Festessen im Dorf mit den Familien der Kinder.

Unsere Farm

Die Tierfarm ist seit vielen Jahren eine zentrale Einrichtung im Kinderdorf und beherbergt über 120 Tiere.



Circa 60 Kinder und Jugendliche arbeiten hier jede Woche aktiv mit. Das Kinderdorf hat nun auch Bienenstöcke auf der Farm und hat seine ersten Gläser Honig selbst produziert. Wir freuen uns sehr über diese zusätzliche Zeit, die die Kinder auf der Farm verbringen können. Auch die neue Dorfleitung legt viel Wert auf diesen pädagogisch wertvollen Ansatz.



Weitere Informationen aus dem Kinderdorf erfahren Sie auch auf www.kiriath-yearim.ch

Die Abschlussfeier – einer der Höhepunkte jeden Schuljahres

Es ist einer der emotionalsten Momente im Jahreskreis, wenn jeweils Ende Juni in Kiriath Yearim die Abschlusszeugnisse an die Schülerinnen und Schüler der 12. Klasse vergeben werden.

Unter Jubel und Applaus der anwesenden Eltern, Verwandten und Mitschüler:innen wurden die Namen der 3 Mädchen und 12 Jungs aufgerufen, die in diesem Jahr ihr Diplom entgegennehmen durften. Leider konnte kein Vertreter aus der Schweiz teilnehmen, aber Victor Weiss, unser Projektbeauftragter in Israel, war vor Ort und berichtete uns von der sehr ergreifenden Stimmung und vielen glücklichen Gesichtern.



IM GESPRÄCH MIT YEDIDYA HAZANI

Ansprechpartner für Anliegen aller Art: Ein Interview mit Yedidya Hazani, seit letztem Schuljahr Dorfleiter in Kiriati Yearim.

Herr Hazani, erzählen Sie uns etwas über sich, Ihren Werdegang und Ihre berufliche Erfahrung.

Ich bin 42 Jahre alt, verheiratet und Vater von vier Kindern. Das Jüngste kam vor einem halben Jahr in Kiriati Yearim zur Welt. Zeit meines Lebens habe ich mich mit Bildung und Leitung von Bildungseinrichtungen befasst. So war ich beispielsweise im Auftrag der Jewish Agency in Istanbul tätig und habe ein Zentrum für non-formale Bildungsprogramme für Jugendliche und Studenten geleitet.



«Ich liebe komplexe Aufgaben.» Seit einem Jahr leitet Yedidya Hazani das Kinderdorf.

Bevor ich die Stelle des Dorfleiters in Kiriati Yearim antrat, leitete ich das militärische Internat in Haifa. Parallel dazu war ich viele Jahre Reserve-Offizier der israelischen Armee im Rang eines Regimentskommandanten. Bei all diesen Tätigkeiten hatte ich mit Menschen zu tun, was mir sehr liegt und mich motiviert. Ich übernehme gerne Verantwortung und stelle mich komplexen Aufgaben.

Vor einem Jahr haben Sie die Leitung des Kinderdorfes übernommen. Was waren zu Beginn Ihre ersten Eindrücke von Kiriati Yearim?

Ich empfand das Kinderdorf als gut gepflegt und unterhalten. Das Personal ist mir sofort als warmherzig und liebevoll aufgefallen. Ich spürte den enormen Bedarf der Kinder an Wärme und Liebe, und dass sie einen stabilen Rahmen brauchen. Und ich dachte, hier gibt es noch viel Potential für Entwicklung.

Was hat Sie an der Aufgabe des Dorfleiters gereizt?

Mich reizte die Aufgabe, direkten Einfluss auf die Zukunft vieler Kinder zu haben, denen ihre Umwelt nicht die richtigen Möglichkeiten geboten hat. Ich möchte als Leiter von Kiriati Yearim einen stabilen Rahmen und ideale Bedingungen für eine gute Entwicklung dieser Kinder schaffen.

Was unterscheidet Ihre Arbeit hier im Kinderdorf von Ihren früheren beruflichen Tätigkeiten?

Bisher war ich jeweils in einem von mehreren Systemen (Familie, Umwelt, Schule und Jugendbewegung) tätig, die das Leben von Kindern beeinflussen. Hier im Kinderdorf sind wir ein geschlossenes Ganzes, Bezugspersonen, Schule und Umwelt in einem; es ist der einzige Ort, der diese Kinder unvoreingenommen aufnimmt und unterstützt. Der Unterschied im Vergleich zu meinen eigenen Kindern ist mir in Kiriati Yearim einmal mehr bewusst geworden. Hier empfinde ich überdeutlich, wie privilegiert wir sind, welches Glück meine Kinder haben, viele Dinge mitzubekommen, die anderen Kindern leider fehlen. Darum sehe ich es als meine Pflicht an, den Kindern im Dorf dieselben Bedingungen und Möglichkeiten zu schaffen, sowohl im physischen als auch im emotionalen und kognitiven Bereich. Die Frage, wie ich das bewirken kann, ist mein täglicher Antrieb.

Wie sieht Ihr Arbeitsalltag als Dorfleiter konkret aus?

Meine Präsenz im Dorfleben der Kinder und Jugendlichen hat eine feste Routine, wie beispielsweise das Wecken am Morgen, das gemeinsame Frühstück und im ganzen Tageslauf. Einen grossen Teil meiner Zeit nehmen die täglichen Besprechungen mit den Verantwortlichen der diversen Bereiche des Kinderdorfes ein.

Ich stehe mit allen Teams des Kinderdorfes in regelmässigem Austausch und Kontakt. Dazu kommen die Abfassung von Berichten, Standortgespräche mit Kindern und ihren Eltern, Treffen mit Leitern anderer Kinderdörfer, um mich auszutauschen, Weiterbildung usw.

«Die Arbeit im Kinderdorf ist in jeder Hinsicht anspruchsvoll und wir brauchen dafür gut ausgebildete Fachkräfte, die bereit sind, sich langfristig für Kiriati Yearim zu engagieren.»

Was sind Ihre wichtigsten Aufgabengebiete?

Grundsätzlich trage ich die Verantwortung für alles, was im Kinderdorf vor sich geht: Ich bin verantwortlich für die Kinder und die Mitarbeitenden und gebe das Leitkonzept für das Kinderdorf vor. Ich vertrete das Kinderdorf im Vorstand des Dorfes, gegenüber dem Erziehungsministerium und weiteren Institutionen. Ich führe die strategische Planung inklusive der Finanzplanung. Für das Personalwesen bin ich ebenfalls zuständig und allgemein bin ich Ansprechpartner für Anliegen aller Art.

Was ist Ihre Vision für das Kinderdorf?

Ich habe die Vision, dass jedes Kind unabhängig von seiner Herkunft und Vorgeschichte erfolgreich sein kann. Die Kinder im Kinderdorf sollen einen Schulabschluss schaffen, später

eine gute und einträgliche Arbeit finden und überhaupt ein gelungenes Leben führen. Aus meiner Sicht ist es für eine gesunde Entwicklung enorm wichtig, dass Kinder sich etwas zutrauen, dass sie eine intrinsische Motivation und ein gutes Mass an Resilienz entwickeln.

Sie sollen Träume haben und sich Ziele stecken. Unsere Aufgabe ist es, ihnen alles beizubringen und mitzugeben, was sie für ein selbständiges, erfolgreiches Leben brauchen.

Welche konkreten Ziele haben Sie sich für Ihre neue Aufgabe gesetzt?

Zum einen soll das bisher Erreichte bewahrt werden und gleichzeitig möchte ich das Kinderdorf nachhaltig und langfristig strategisch weiterentwickeln.

«Ich habe die Vision, dass jedes Kind unabhängig von seiner Herkunft und Vorgeschichte erfolgreich sein kann. Die Kinder im Kinderdorf sollen einen Schulabschluss schaffen, später eine gute und einträgliche Arbeit finden und überhaupt ein gelungenes Leben führen.»

An konkreten Massnahmen möchte ich z.B. die Infrastruktur im Kinderdorf verbessern und weiter ausbauen. Die Schülerzahlen im Kinderdorf sollen sich erhöhen und stabilisieren. Zudem möchte ich die Begleitung der Jugendlichen, nachdem sie das Kinderdorf verlassen haben, intensivieren.



Was sind die grösseren Projektvorhaben in naher Zukunft?

Eines der wichtigsten Projekte ist die Anpassung des Lehrplans des Kinderdorfes an die Anforderungen der Arbeitswelt, die sich gerade stark wandelt.

Für eine fundierte Evaluation und Konzeption unserer Arbeit möchten wir mehr Daten über die Kinder und Jugendlichen erheben, insbesondere auch über die Ehemaligen.

Hinsichtlich der Infrastruktur arbeiten wir derzeit an einem Masterplan für das Dorf. Eines der wichtigsten Projekte wird der Neubau des Therapiezentrums sein.

Wo sehen Sie die grossen Herausforderungen für das Dorf?

Die soziale Ungleichheit in Israel verstärkt sich immer mehr und damit die Probleme ganzer Bevölkerungsschichten. Die Problemstellungen der Kinder nehmen zu und werden immer komplexer.

Die Arbeit im Kinderdorf ist in jeder Hinsicht anspruchsvoll und wir brauchen dafür gut ausgebildete Fachkräf-

te, die bereit sind, sich langfristig für Kiriati Yearim zu engagieren.

Nun haben Sie Ihr erstes Jahr im Dorf hinter sich: Über welche Fortschritte können Sie sich bereits freuen?

Über die Abnahme des Drogenmissbrauchs. Im Jahreslauf ist die Anzahl von solchen Vorfällen im Dorf nämlich um 40% zurückgegangen. Entsprechend hat das Gefühl von persönlicher Sicherheit bei den Kindern und Jugendlichen im Dorf zugenommen.

Und zum Zweiten: Gleich zu Beginn meiner Arbeit habe ich neue Leitlinien für die verschiedenen Bereiche des Kinderdorfes eingeführt, welche sich im Laufe des Jahres gut etabliert haben und auf deren Basis die Arbeitsprozesse optimiert wurden.

Was waren sonst für Sie Höhepunkte der letzten Monate?

Ein Highlight für mich und für das ganze Kinderdorf war sicherlich der Campingausflug zum Schuljahresende. Das gemütliche Beisammensein mit gemeinsamem Singen und Gesprächen bis tief in die Nacht ist mir lebhaft in Erinnerung.

Auch der Ausflug des gesamten Dorfpersonals nach Tel Aviv war ein besonderer Anlass und bot die Gelegenheit, sich fernab des Arbeitsalltages näher kennenzulernen. Und natürlich meine erste Schulabschlussfeier im Juni: 15 Absolventinnen und Absolventen verliessen das

Kinderdorf mit einem erfolgreichen Schulabschluss in der Tasche. Das war ein sehr emotionaler Moment für mich voller Freude, Dankbarkeit und Stolz – und auch ein bisschen Abschiedsschmerz.

«Im Jahreslauf ist die Anzahl der Drogenvorfälle im Dorf um 40% zurückgegangen. Entsprechend hat das Gefühl von persönlicher Sicherheit bei den Kindern und Jugendlichen im Dorf zugenommen.»

Noch zu uns in der Schweiz: Wie erleben Sie die Zusammenarbeit mit dem Verein Kiriati Yearim?

Es ist unglaublich, wie sehr sich der Schweizer Förderverein für unser Dorf einsetzt. Die Unterstützung der Schweizer Freundinnen und Freunde ist seit 70 Jahren die Grundlage für den erfolgreichen Betrieb des Kinderdorfes und sorgt dafür, dass jedes Kind die Förderung erhält, die es braucht.

Jeder Pfad im Dorf, jeder Strauch und jeder Baustein geht auf Schweizer Unterstützung zurück. Die Kinder und Mitarbeitenden im Dorf sind sich dessen wohl bewusst und wir danken Ihnen von ganzem Herzen!

Herr Hazani, wir danken für das interessante Gespräch.

CHEFKOCH OMER IDO ZU GAST IM DORF



Ein ganz besonderes Highlight

Durch die besondere Kooperation mit den beiden Starköchen Yotam Ottolenghi und Sami Tamimi für unser neues Jahrbuch «Kiriat Yearim kocht Jerusalem» entstand auch in Israel eine ganz besondere Zusammenarbeit.



Omer Ido, ein ehemaliger Schüler von Yotam Ottolenghi und mittlerweile sehr bekannter Koch in Je-

rusalem, besuchte unser Kinderdorf, um Rezepte aus dem neuen Jahrbuch mit den Kindern zu kochen.

Wie das gemeinsame Kochen aussah, haben wir auch in einem Film festgehalten. Der QR-Code bringt Sie direkt in die Küche des Dorfes.

Erleben Sie das Kinderdorf hautnah und lernen Sie die Kinder und ihre einzigartigen Geschichten kennen! **En Guete! Be` teawon!**



QR-Code
direkt zum
Film

UNSERE HAUPTPROGRAMME 2020/2021

1 Programm zur Stärkung der Mütter und Familien

Die Ausbildung der Mütter zu Familienberaterinnen und semiprofessionellen Erzieherinnen ist eines unserer zentralen Bildungsprogramme für die israelisch-arabische Bevölkerung. Im Laufe der Pandemie wurde das Programm so umgestellt, dass jederzeit ein Wechsel zwischen Präsenzbetrieb und digitaler Durchführung möglich war. So konnte gewährleistet werden, dass das Ausbildungsprogramm absolviert werden konnte und Hilfsangebote jederzeit zugänglich waren.

Insgesamt 40 Mütter haben ihre Ausbildung zur Familienberaterin und semiprofessionellen Erzieherin abschließen können. Während ihrer Ausbildung befassten sie sich intensiv mit Themen wie frühkindliche Entwicklung, physische und psychische Gesundheit, soziale Erziehung, Kommunikationstechniken, Empower-

ment und vielem mehr. Um den durch die Pandemie veränderten Bedürfnissen der Familien gerecht zu werden, integrierten die Trainerinnen zusätzliche Themen wie Stressbewältigung, häusliche Gewalt, Vor- und Nachteile der sozialen Medien und Hygiene in das Programm.

«Es war schwieriger, die Beratung per Telefon durchzuführen, vor allem bei den Müttern, die erst seit Kurzem dabei sind und die wir noch nicht kennen».

Zitat einer Familienberaterin

Die ausgebildeten Beraterinnen und Erzieherinnen werden von den Programmkoordinatorinnen in ihrer Arbeit mit den Familien begleitet und erhalten laufend Coachings. Hier liegt der Schwerpunkt auf den konkreten Schwierigkeiten, mit denen sie bei ihrer Beratungstätigkeit konfrontiert sind.



So konnten über 90 Familien mit Hausbesuchen beraten werden. 30 Mütter wurden durch Gruppenberatung erreicht. Die Phasen der Fern-Beratung stellte alle vor gewisse Schwierigkeiten. Viele der semiprofessionellen Erzieherinnen berichten, dass die telefonische Beratung sehr anstrengend sei. Dennoch waren diese Bemühungen, in Kontakt zu bleiben, sehr fruchtbar und wurden von der Zielgruppe als besonders hilfreich bewertet.

2 Projekte in Kindergärten, Vorschul-Bildungsprogramme, Lernen durch Spielen

Mit der Arbeit in den Kindergärten konnte der Trust erst wieder nach dem Lockdown im April 2021 beginnen. 120 Kinder durften dann endlich an unserem langjährigen erfolgreichen Programm «Geschichten sind meine Sprache» teilnehmen. Das Vortragen von Geschichten und die Interaktion mit den Kindern sind in diesem Programm das zentrale Bildungs- und Kommunikationsmittel. Die Kinder üben aufmerksames Zuhören, lernen neue Wörter und Ausdrücke und erleben in Bewegung und Tanz die Geschichten mit allen Sinnen. Auch das Vorbereitungsprogramm der Vorschulkinder für den Übertritt in die Primarschule konnte ab Ende Mai 2021 wieder stattfinden. 45 Kinder und ihre Eltern wurden mit vier Kursen, zwei über Zoom und zwei in Präsenz, auf den Schuleinstieg vorbereitet.



Mit dem Programm «Lernen durch Spielen» erhalten Primarschulkinder am Nachmittag eine Betreuung und Schulförderung. 58 Kinder profitierten von dem Angebot und durften sich am Ende des Schuljahres über bessere Schulnoten freuen. Aufgrund der Schulschliessungen wurde das Programm zunächst digital angeboten. Alle Kinder waren froh, als sie sich ab dem Frühjahr wieder treffen konnten, um gemeinsam in Gruppen zu lernen.

3 Empowerment-Programme für junge Mädchen und Frauen

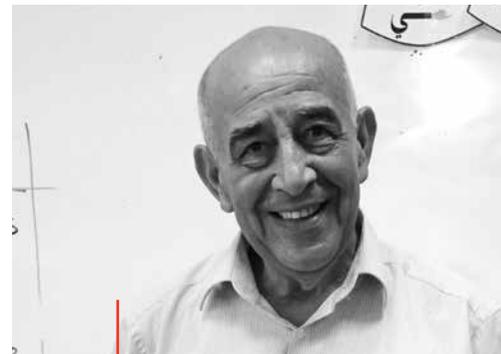
Gemeinsam mit dem Trust fördern wir die Entwicklung junger Mädchen und Frauen, die unter schwierigen sozioökonomischen Umständen leben und häufig von Schulabbruch, Frühehe, Missbrauch, Armut, Scheidung und Alleinerziehung betroffen sind.

In kleinen altersspezifischen Gruppen setzen sich die jungen Mädchen und Frauen mit ihren Problemstellungen auseinander und erhalten von den Koordinatorinnen in geschütz-

tem Rahmen Beratung und Unterstützung.

Für die Mütter der Teenager Mädchen bieten wir zusätzlich ein Programm an, das die Mütter befähigen und bestärken soll, ihre Töchter in ihrer Entwicklung zu unterstützen. Der lange Lockdown führte durch die Isolation und das Homeschooling zu weiteren Schwierigkeiten und Frustration. Die Kurse wurden darum intensiviert und durchgängig über Zoom angeboten.

Insgesamt nahmen fast 100 junge Mädchen und Frauen an dem Programm teil. Alle Teilnehmerinnen bewerteten das Angebot als sehr hilfreich. Ein messbarer Erfolg des Programmes ist die Tatsache, dass keines der Mädchen die Schule abgebrochen hat.



Farid Abu Gosh, der Präsident unserer Partnerorganisation, dem Trust of Programs for Early Childhood, Family and Community Education, berichtet von grossen Herausforderungen, aber auch guten Erfolgen der Projekte in Ramle, Lod und Rahat.

IN KÜRZE

BILDUNGSPROJEKTE FÜR DIE ISRAELISCH-ARABISCHE BEVÖLKERUNG IN ISRAEL

Kinder, junge Frauen und Mütter sind in der patriarchal geprägten Gesellschaft am meisten auf Unterstützung angewiesen. Mit ihrem ganzheitlichen, integrativen und inklusiven Ansatz leisten die Programme einen wertvollen Beitrag zur Stärkung der Familien und für den sozialen Wandel. Sie werden ständig weiterentwickelt und den Bedürfnissen der Zielgruppen angepasst.

Im Interesse der Nachhaltigkeit werden die lokalen Zielgruppen in die Planung sowie die Evaluation der Projekte mit einbezogen. Die Angebote finden im Nanni Center in Ramle und in den Gemeinschaftszentren in Lod und der Beduinenstadt Rahat statt.

DER TRUST: UNSER PARTNER

Seit 1969 fördert Kiriath Yearim in Zusammenarbeit mit dem **Trust of Programs for Early Childhood, Family and Community Education** Hilfsprogramme für die israelisch-arabische Bevölkerung in Israel.

Die Aktivitäten der Programme richten sich an Kinder, Eltern, junge Frauen, Erzieherinnen und die Gesellschaft insgesamt.

AUSWIRKUNGEN DER PANDEMIE

Die Pandemie und die mehrtägigen militärischen Auseinandersetzungen im Mai lösten viel zusätzliche Not aus. Der Trust entwickelte dafür neue Hilfsmassnahmen, die in die Programme aufgenommen werden konnten.

DIALOGPROJEKTE

FÜR EIN FRIEDVOLLES MITEINANDER

Mütter-Dialogprogramm

Arabische und jüdische Mütter und ihre Kinder treffen sich regelmässig, um über gemeinsame Themen wie z.B. Aspekte der kindlichen Entwicklung und Erziehungsfragen zu diskutieren und gemeinsam etwas zu unternehmen.

Auch dieses Programm konnte wegen Lockdown und Sicherheitsvorschriften erst wieder gegen Ende April angeboten werden. Die Frauen und Kinder freuten sich sehr über die Wiederaufnahme der gemeinsamen Aktivitäten.

Dreitägiger Workshop zum Thema «Professionelle Arbeit im multikulturellen Rahmen»

Bereits zum siebten Mal in Folge fand der dreitägige Trainingsworkshop mit israelischen Frauen jüdischer, muslimischer und christlicher Herkunft in unserem Nanni Center in Ramle statt – erneut unter der Leitung der Schweizer Schulsozialarbeiterin Yvonne Christoph-Wyler. Wegen der Reiserestriktionen war es nicht möglich, das Programm vor Ort anzubieten und der Workshop musste zum ersten Mal online stattfinden.

Das tat der Motivation aber keinen Abbruch, und Yvonne Christoph-Wyler berichtete von sehr intensiven Sitzungen: Insgesamt 28 Teilnehmerinnen nutzten dieses Weiterbildungsangebot, um ihre Kompetenzen für ihre Arbeiten mit multikulturellen Gruppen zu erweitern. U.a. beschäftigten sie sich mit der Frage, wie man die Haltung gegenüber dem Fremden verändert und lernten die Anwendung verschiedener Konfliktlösungsmodelle.



Yvonne Christoph-Wyler leitete erneut einen Workshop mit israelischen Frauen jüdischer, muslimischer und christlicher Herkunft. (Archivbild)



KIRIAT YEARIM SCHWEIZ

HERZLICHEN DANK & PERSÖNLICHES

Spenden im Andenken an...

- Blum Simon, Zürich
- Schmid Pfr. Rudolf, Kriegstetten
- Spillmann Hans, Ennenda
- Weill Sidney, Zürich

Legate

- Andres-Hartmann Clara, Basel
- Decollogny Gilberte, Lausanne
- Hürsch Verena, Winterthur
- Stoll Martha, Arlesheim (4. Tranche)
- Wackernagel Anna Katharina, Basel

Verschiedene Spenden

- Kollekten von zahlreichen Kirchengemeinden anlässlich von Geburten, Geburtstagen, Bar- und Bat-Mitzwot und Hochzeiten, zu Rosh Hashana und Weihnachten, an Thora-Aufrufen
- von anonymen Spendern
- mit gebrauchten Briefmarken und Briefmarkensammlungen, die uns grosszügig überlassen werden

Firmenunterstützungen

- ACT Audit & Tax AG, Zürich
- Caminada Treuhand AG, Zürich
- Corinphila Briefmarken-Auktionen AG, Zürich
- JRKM Jörg Rüdiger, Komm. & Marketing, Baar, Webseite und Gestaltung des Jahresberichtes
- Meier Druck AG, Baden-Dättwil, Drucksachen
- pamplemousse design GmbH, Zürich, Webseite und Drucksachen
- xpress, Liloush von Arx, Zürich, Eintragungen ins Goldene Buch

Wir trauern um

- Elisabeth Knöpfel, Gründungsmitglied und ehemalige Kassiererin Komitee Thurgau
- Verena Kubalek-Hugi, Ehrenpräsidentin Komitee Solothurn-Grenchen

Ihr Tod hinterlässt Lücken. Wir werden den lieben Verstorbenen ein ehrendes Andenken bewahren.

Für langjährige Mitarbeit und Treue danken wir

- Fromer Jacqueline, ehemalige Präsidentin und Mitglied Komitee Basel

Wir begrüssen

- Nava Rueff-Honig, Mitglied Komitee Basel

Vielen herzlichen Dank für Ihre finanzielle Unterstützung!

Viele treue Freundinnen und Freunde haben uns im aktuellen Berichtsjahr grössere und/oder besondere Spenden zukommen lassen:

Abraham Michael, D-Baden Baden • **ABS Consult AG**, Hauptwil • **Alther Susanna** und **Cyril**, Davos • **Anne Frank Fonds**, Basel • **Annen Esther**, Zug • **Augustin Keller-Loge**, Zürich

Baer Hansruedi, Bern • **Bär Marc Philipp**, Zürich • **Benjamin Renate** und **Hans**, Hergiswil • **Berg Nadine** und **Harry**, Zollikon • **Bernheim Dres. Kelly** und **Ronnie**, Schweiz • **Bernstein Daniela** und **Amir**, Herrliberg • **Bidlo Zdenek**, Reinach • **Blumenfeld Marianne** und **Rolf**, St. Gallen • **Borer Harry**, Biel • **Bors Renate**, Unterägeri • **Botschaft des Staates Israel**, Bern • **Brügg Barbara** und **Heinrich**, Kirchdorf • **Bucher Ines** und **Peter**, Küsnacht • **Bühlmann Werner**, Faulensee

Centiveo AG, Zürich • **Cherbuin Doris**, Corcelles-Pres-Payerne

Däppen Magdalena, Hessigkofen • **Dickmann M.**, Orsonnens

E. A. Stöckli Arena Cinema, Zürich • **Eggenschwiler Moritz**, Münster • **Evangelische Landeskirche Thurgau**

Fardel Jacqueline, Albeuve • **Fischer-Kröni Erich**, Erlinsbach • **Fischer-Reinhart E.** und **B.**, Winterthur • **Flaks Marco**, Genf • **Frank Magdalena**, Illnau • **Friigo Beatrice** und **Peter**, Steinhausen • **Fromer Jacqueline**, Basel

Gabathuler Oswald, Buchs • **Gans Michael**, Wollerau • **Ganzoni Stefan**, Bottmingen • **Gesellschaft Schweiz-Israel Sektion Basel** • **Gohl Andreas**, Rüti • **Greminger Susanna**, Märstetten • **Gröflin-Schürch Erika**, Gelterkinden • **Grumbach Ruth**, Zürich • **Guelfi Rebekka Katharina**, Basel • **Gundelfinger Ronnie**, Zürich • **Günzburger Heidi** und **Fabian**, Münchenstein • **Gut Mirjam** und **Walter**, Zürich • **Guth-Tschopp Ines** und **Andreas**, Basel • **Gutmann Marc**, Zürich

Hahn Meinrad, Bern • **Heim Jackie** und **Georges**, Kilchberg • **Hort-Morach Elisabeth**, Däniken • **Hug Regine** und **Johannes**, Sitterdorf • **Hurter Andreas**, Alvaneu Dorf

Israelitische Gemeinde Winterthur

Kägi Lotti, St. Gallen • **Karpov Alexander**, Rüslikon • **Katz Martin**, Zürich • **Katzenstein Annegret** und **David**, Winterthur • **Kerr Katharina**, Aarau • **Krauthammer Doris** und **Willy**, Thalwil • **Kunz Bernhard**, Berg • **Kupfer Andrée s.A.**, Zürich

Lang Marianne, Zürich • **Lanter Evi** und **Marco**, Zürich • **Lasowsky Sarah**, Zürich • **Laufer Elisabeth** und **Daniel**, Pully • **Leuppi-Stocker Birgit**, Unterägeri • **Levy Georges**, Solothurn • **Liatowitsch Felix**, Basel • **Lienhard Elisabeth**, Biel • **Linder Marcel**, Oekingen

Majkowiez Th. und **A.**, Bassins • **Maurer Monica**, Baar • **Meier Esther** und **Christoph**, St. Gallen • **Merzbacher Gaby** und **Werner**, Küsnacht • **Meyer Max**, Zürich • **Mondaine Watch**, Zürich • **Müller-Welti Andreas**, Hausen am Albis

Nakano Cécile, Les Genevez • **Nestel Chris**, Zürich • **Norton Nicola** und **Paul**, Zürich

Peter Elie, Olten • **Peyer-Meyer S.** und **B.**, Winterthur • **Pfister Zippora**, Bülach • **Picard Jean**, Paudex • **Pieren Sylvia**, Genf • **Prat-Hurt Doris** und **Jean-Claude**, Allschwil • **Ranieli Emanuel**, Degersheim

Regent Beleuchtungskörper AG, Basel • **Reinhart Nanni**, Winterthur • **Ringier Ellen** und **Michael**, Küsnacht • **Riva Luigi**, Ecublens • **Rosenberg J. P.**, Basel • **Rosenstein Orna** und **Edi**, Zumikon • **Rüfenacht Heidi** und **Urs**, Seftigen

S I Dr. h.c. Emile Dreyfus-Stiftung, Basel • **Dr. Silvain Brunschwig-Stiftung**, Zürich • **Futurum Stiftung**, Basel • **Georges** und **Jenny Bloch-Stiftung**, Kilchberg • **Guter-Molvidson-Stiftung**, Luzern • **Kirschner-Loeb-Stiftung**, Hünenberg • **Schlöpfer Michael**, St. Gallen • **Schleuss Ursula**, Winterthur • **Schneidinger Sonja** und **Philippe**, Winterthur • **Shazar-Leuenberger Nava**, Egerkingen • **Siegwart Elsbeth**, Berg • **Silvain Wyler Stiftung**, Zürich • **Spiegel Philipp**, Herrliberg • **Stäubli-Kern E.**, Seuzach • **Stiftung Fredy** und **Hanna Neuburger-Lande**, Zürich • **Stiftung Peter** und **Angela Guggenheim-Ascarelli**, Küsnacht • **Stiftung Symphysis**, Zürich

Terrier Christophe, Baden • **Thalmann-Schönenberger U.**, Winterthur • **Thiel Christian**, Neuchatel • **Towbin-Weil M.** und **H.**, Allschwil • **Turkavka Marlyse**, Zollikon

UBS, Zürich • **Ulrich Christoph**, St. Gallen

Vorburger-Simhai Hannah, Mörschwil

Welti Regine, Rüti • **Werfel Ruth**, Zürich • **Winkler Annemarie**, Zürich • **Wohlmann Erika** und **Jules**, Weiningen • **Wormser Nadia** und **Daniel**, Solothurn

VERANSTALTUNGEN & AKTIVITÄTEN

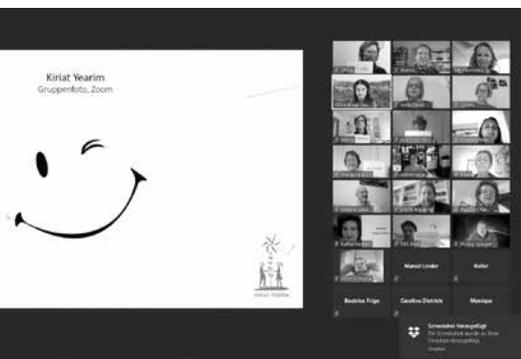


111



121

131



141

September • St. Gallen

Verkaufsstand mit Produkten aus Israel, u.a. frische Datteln, hausgemachtem Lekach, exotische Konfitüren und Beauty Produkte mit Mineralsalz vom Toten Meer. 111

Oktober • Lausanne

Komiteemitglied Jacqueline Fardel empfängt, unter strengen Hygienemassnahmen, in ihrer Sukka eine reduzierte Anzahl an Gästen anlässlich ihres jährlichen Laubhütten-Festes. 121

November • Zentrale

Der Jahresbericht 2019/2020 erscheint. 131

November • Mitgliederversammlung (online)

Mitglieder aller Komitees sowie der Vorstand treffen sich zur Zoom Mitgliederversammlung, welche von den Co-Präsidenten Daniela Gnaegi Bernstein und Amir Bernstein einberufen und abgehalten wurde. So konnten die statutarischen Geschäfte pünktlich erledigt, und über die Arbeit des Vereins informiert werden. Der neue Dorfleiter Yedidya Hazani und der neue Präsident des Vorstandes des Kinderdorfes Eli Alaluf stellen sich persönlich vor und berichten aktuell aus dem Kinderdorf. Dank seiner treuen Spenderinnen und Spender darf der Verein auf ein erfolgreiches Geschäftsjahr zurückblicken. Alle Projekte konnten, trotz der durch die Pandemie verursachten Schwierigkeiten, erfolgreich abgeschlossen werden. 141

November • Lausanne

Das Komitee Lausanne lädt zu einer Zoom-Konferenz mit der Holocaust-Überlebenden Paulette Angel-Rosenberg. 151

Dezember • Lausanne

Das Komitee Lausanne organisiert einen online Weihnachts- und Chanukkamarkt mit einer grossen Auswahl schöner Geschenkideen. 161

Februar • Solothurn

Verkauf und Hauslieferung von Orangen und Grapefruits aus Israel. 171

April • Lausanne

Das Komitee Lausanne organisiert einen online Oster- und Pessachmarkt.

Juni • Regionenkonferenz (online)

Mitglieder der Komitees und der Vorstand treffen sich zu einem Zoom Meeting und die Co-Präsidenten Daniela Gnaegi Bernstein und Amir Bernstein informieren über die Aktivitäten von Kiriati Yearim in der Schweiz und in Israel. Auch während der Pandemie geht die Arbeit erfolgreich weiter und aus dem Kinderdorf selbst gab es Erfreuliches zu berichten: 15 Jugendliche hatten, trotz Corona Einschränkungen, ihre Schulabschlusszeugnisse entgegennehmen können. 181

Juni • Zentrale

Das aktuelle Jahrbuch erscheint (vgl. auch Bericht auf Seite 2).



151



161



171



181



Aktuelle Events finden Sie auf der Webseite unter der Rubrik «Events».

RECHNUNGSLEGUNG

BILANZ

	30.06.2021 CHF	30.06.2020 CHF
AKTIVEN		
Flüssige Mittel	941'541.90	2'570'773.48
Sonstige kurzfristige Forderungen	15'138.20	5'267.55
Aktive Rechnungsabgrenzung	187'264.77	16'881.85
Umlaufvermögen	1'143'944.87	2'592'922.88
Finanzanlagen	2'630'664.09	1'335'652.00
Sachanlagen	31'300.00	0.00
Anlagevermögen	2'661'964.09	1'335'652.00
Aktiven	3'805'908.96	3'928'574.88
PASSIVEN		
Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung	365.65	1'378.65
Passive Rechnungsabgrenzung	374'662.05	327'753.03
Kurzfristige Verbindlichkeiten	375'027.70	329'131.68
Fondskapital (zweckgebundene Fonds)	851'510.00	853'800.00
Organisationskapital		
Gebundenes Kapital	1'005'873.78	1'276'873.78
- WS Schwankungsreserve	375'000.00	266'130.40
Freies Kapital		
- Erarbeitetes freies Kapital	992'639.02	940'056.95
- Freier Fonds-Anteil	210'000.00	210'000.00
Jahresergebnis	-4'141.54	52'582.07
Organisationskapital per 30. Juni	2'579'371.26	2'745'643.20
Passiven	3'805'908.96	3'928'574.88

Spendenhinweis: Spenden an Kiriati Yearim sind im Umfang der kantonalen gesetzlichen Bestimmungen gesamtschweizerisch steuerbefreit.

Kiriati Yearim trägt das Zewo-Gütesiegel.
Es bescheinigt, dass Ihre Spende am richtigen Ort ankommt und effizient Gutes bewirkt.

Ihre Spende
in guten Händen.



RECHNUNGSLEGUNG

BETRIEBSRECHNUNG

	vom 01.07.2020 bis 30.06.2021 CHF	vom 01.07.2019 bis 30.06.2020 CHF
ERTRAG		
Erhaltene Zuwendungen		
davon zweckgebunden		
- Einnahmen der Regionalkomitees und Zentrale	49'000.00	5'500.00
Total zweckgebundene Zuwendungen	49'000.00	5'500.00
davon frei		
- Einnahmen der Regionalkomitees und Zentrale	650'748.46	868'641.15
- Legate Regionalkomitees und Zentrale	74'316.05	412'315.91
Total freie Zuwendungen	725'064.51	1'280'957.06
Total erhaltene Zuwendungen	774'064.51	1'286'457.06

STATUTEN VEREIN KIRIATI YEARIM (AUSZUG)

Zweck (gem. Stat. Art. 2)

Der 1951 gegründete Verein Kiriati Yearim ist ein Schweizer Hilfswerk für benachteiligte Kinder und Jugendliche in Israel, unabhängig von ihrer Herkunft, Sprache und Religion. Ziel des Vereins ist die soziale Integration durch Bildung und Dialog.

a. Der Verein bezweckt in erster Linie, das von ihm gegründete und in Zusammenarbeit mit den Jugend-Alijah-Institutionen, dem Erziehungsdepartement und weiteren Partnern betriebene Kinderdorf Kiriati Yearim zu erhalten und auszubauen. Er ist bestrebt, seinen Anteil an den Aufwendungen für den Unterhalt der Kinder und an den übrigen Betriebskosten zu decken.

Er sorgt für Beschaffung und Unterhalt von Bauten und Einrichtungen sowie von Material für Schul- und Berufsausbildung. Er kann Beiträge an Schul- und Berufsausbildung leisten. Er kann sich an Aus- und Fortbildung von Personal beteiligen.

b. Der Verein unterstützt in Zusammenarbeit mit einem lokalen Partner Bildungsprogramme für die arabische Bevölkerung in Israel.

c. Der Verein unterstützt Projekte des Dialoges zwischen den Bevölkerungsgruppen in Israel.

Der Verein verfolgt keine kommerziellen Zwecke und erstrebt keinen Gewinn.

IMPRESSUM

Copyright 2021, Kiriati Yearim • Texte: Kiriati Yearim • Fotos: Heidi Arens, Laurent Burst, Cicero Films sowie Mitarbeitende von Kiriati Yearim in der Schweiz und in Israel. Ohne Genehmigung dürfen keine Fotos kopiert oder vervielfacht werden.
Konzept & Grafik: JRKM Jörg Rüdiger Kommunikation & Marketing, www.jrkm.ch
Druck: Eichholzer Druck + Kopie AG, Zürich



RECHNUNGSLEGUNG

BETRIEBSRECHNUNG

	vom 01.07.2020 bis 30.06.2021 CHF	vom 01.07.2019 bis 30.06.2020 CHF
AUFWAND		
Entrichtete Beiträge und Zuwendungen		
Betriebsbudget Kinderdorf	-171'750.95	-261'811.51
Spezielle Projekte Kinderdorf	-435'448.58	-303'769.80
Berufsanlehre Heznek	-59'686.53	-57'968.00
Renovation Beit Helen/Helen Haus	0.00	-14.45
Arabische Projekte	-271'155.00	-263'471.70
Dialogprojekte	-6'226.65	-16'280.25
Klassenzimmer im Streichelzoo	-0.22	-22'231.26
Projektcontrolling	-19'200.00	0.00
Total entrichtete Beiträge und Zuwendungen	-963'467.93	-925'546.97
Personalaufwand	-122'732.77	-89'514.33
Sachaufwand	-126'250.49	-141'292.48
Fundraising- und allgemeiner Werbeaufwand	-56'093.79	-80'425.62
Betriebsergebnis	-494'480.47	49'677.66
Finanzertrag	329'413.73	78'616.35
Finanzaufwand	0.00	-75'582.54
Abschreibungen Sachanlagen	-3'495.20	0.00
Ergebnis vor Veränderung des Fondskapitals	-168'561.94	52'711.47
Veränderung zweckgebundene Fonds		
Fonds i.A. Marc Shmuel Lasowsky s.l.	2'290.00	-3'800.00
Total Veränderung des Fondskapital	2'290.00	-3'800.00
Jahresergebnis (vor Zuweisung ans Organisationskapital)	-166'271.94	48'911.47
Veränderung des gebundenen Kapitals		
Masterplan	200'000.00	0.00
Building und Development	71'000.00	0.00
WS Schwankungsreserve	-108'869.60	3'670.60
Total Veränderung des gebundenen Kapitals	162'130.40	3'670.60
Jahresergebnis nach Zuweisung ans Organisationskapital	-4'141.54	52'582.07

RECHNUNGSLEGUNG

ANHANG DER JAHRESRECHNUNG

Rechnungslegungsgrundsätze: Die Jahresrechnung wird seit dem 30. Juni 2016 nach den Bestimmungen der Grundsätze der Schweizerischen Fachempfehlung zur Rechnungslegung Swiss GAAP FER (Kern-FER und FER 21) erstellt und entspricht den Anforderungen der ZEWO. Die letzte Prüfung durch ZEWO fand im Jahr 2016 statt.

Hinweis zur Rechnungslegung: Die Review nach dem Schweizer Prüfungsstandard 910 hat am 15. September 2021 stattgefunden. Die Revisionsstelle ACT Audit & Tax AG, Zürich, bestätigt, dass die Jahresrechnung in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 21 erstellt wurde und dass die gemäss Ausführungsbestimmungen zu Art. 12 des Reglementes über das ZEWO-Gütesiegel zu prüfenden Bestimmungen der Stiftung ZEWO eingehalten sind.

Bewertungsgrundsätze

Flüssige Mittel: Bei den flüssigen Mitteln handelt es sich um Kontokorrentguthaben, die Bilanzierung erfolgt zu Nominalwerten.

Forderungen: Die Forderungen werden zu Nominalwerten ausgewiesen.

Finanzanlagen: Käufe werden zu Anschaffungskosten, Verkäufe zu Verkaufserlösen gebucht. Marchzinsen werden stets über die Betriebsrechnung gebucht. Die Kursgewinne und -verluste ergeben sich aus der Differenz zwischen dem Bilanzwert und dem Verkaufserlös. Die Finanzanlagen werden zum Kurswert ausgewiesen, Wertberichtigungen erfolgen über die WS Schwankungsreserve. Die Höhe der Schwankungsreserve wird mit 20% des Bestandes der Finanzanlagen, per Bilanzstichtag ausgewiesen. Der Bestand der Finanzanlagen zum Bilanzstichtag darf jedoch nach Abzug der Wertschwankungsreserve den seinerzeitigen Kaufpreis der Finanzanlagen (Einstandspreis) nicht unterschreiten.

In den Finanzanlagen werden per 30. Juni 2021 Aktien gehalten. Diese Wertschriften wurden im Rahmen von Legaten/Erbschaften übernommen. Gemäss Anlagereglement wird nicht aktiv in Aktientitel investiert, jedoch dürfen übernommene Titel im Bestand verbleiben oder in Regelkonforme-Anlagen überführt werden. Es ist vom Verein nicht beabsichtigt die Aktientitel auf Dauer beizubehalten.

Verbindlichkeiten: Die Verbindlichkeiten werden zu Nominalwerten ausgewiesen.

Zweckgebundene Fonds: Dabei handelt es sich um Mittel, die von einem Dritten bestimmten und der Verwendung eingeschränktem Zweck unterliegen.

Organisationskapital: Die Aufgliederung des Organisationskapital sowie die Veränderungen können aus der nachfolgenden Auflistung entnommen werden.

	Bestand 30.06.2020 CHF	Zuweisung	Entnahme	Bestand 30.06.2021 CHF
Fondskapital				
Neubau Sportanlage	850'000.00			850'000.00
Fonds i.A. Marc Shmuel Lasowsky s.l.	3'800.00	1'800.00	4'090.00	1'510.00
Stipendienfonds für ehemalige Schüler von KY	0.00			0.00
Zuhause für Alumni	0.00			0.00
Studie Alumni	0.00			0.00
Total Fondskapital	853'800.00	1'800.00	4'090.00	851'510.00

RECHNUNGSLEGUNG

ANHANG DER JAHRESRECHNUNG

	Bestand 30.06.2020 CHF	Zuweisung	Entnahme	Bestand 30.06.2021 CHF
Rechnung über die Veränderung des Organisationskapitals				
Gebundenes Kapital				
Rückstellung Masterplan*	620'000.00		200'000.00	420'000.00
Stipendienfonds für ehe- malige Schüler von KY	142'873.78			142'873.78
Renovation Beit Helen/ Helen Haus	300'000.00			300'000.00
Unterhalt / Infrastruktur	143'000.00			143'000.00
Building und Development	71'000.00		71'000.00	0.00
Zwischentotal	1'276'873.78	0.00	271'000.00	1'005'873.78
WS Schwankungsreserve	266'130.40	108'869.60	0.00	375'000.00
Total gebundenes Kapital	1'543'004.18	108'869.60	271'000.00	1'380'873.78
Freies Kapital				
Erarbeitetes freies Vereins- vermögen**	940'056.95	52'582.07		992'639.02
Freier Fonds-Anteil	210'000.00			210'000.00
Total freies Kapital	1'150'056.95	52'582.07	0.00	1'202'639.02
Jahresergebnis	52'582.07	-4'141.54	52'582.07	-4'141.54
Organisationskapital	2'745'643.20	157'310.13	323'582.07	2'579'371.26

* Der Masterplan mit diversen Projekten im Umfang von mehreren Mio. USD für den zukünftigen Ausbau der Infrastruktur des Kinderdorfes in den nächsten 5-10 Jahren wurde 2012 von den Partnern im Aufsichtsgremium (Board) verabschiedet.

** Dient zur Absicherung der vertraglichen Verpflichtung unseres Anteils an den jährlichen Betriebskosten von aktuell USD 485'000.00.

Die Rubrik Freier Fonds-Anteil enthält folgende Fonds: Nettie Sutro, Trudy Wyler-Keller, Dr. Wyler-Guggenheim, Georgine Gerhard, Gertrud Kurz, Nelly Frank, Heimann-Fonds, Pfr. Paul Vogt, Dr. L. Hartmann, Georges Bloch, Meyerowitz-Fonds, Jetty und Louis Jung-Bloch, Sonderfälle.

Alle Freie Fonds-Anteile sind für Kiriati Yearim Aufgaben frei verfügbar.

RECHNUNGSLEGUNG

ANHANG DER JAHRESRECHNUNG

	vom 01.07.2020 bis 30.06.2021 CHF	vom 01.07.2019 bis 30.06.2020 CHF
Administrativer und Fundraising Aufwand		
Administrativer Aufwand (inkl. Personalaufwand, davon Geschäftsführung: CHF 69'615.00 brutto		
Vorjahr: CHF 69'615.00 brutto)	234'698.23	215'334.16
Fundraising- und allg. Werbeaufwand	56'093.79	80'425.62

Personalaufwand: Der Personalaufwand wurde zu 100% dem administrativen Aufwand zugeteilt.

Unentgeltliche erhaltene Zuwendungen in Form von Sachen, Dienstleistungen und Freiwilligenarbeit: Die Mitglieder des Vorstandes und der Regionalkomitees sowie Helfende haben zusammen 1'660 Stunden (Vorjahr: 2'260 Stunden) geleistet.

Entschädigung an die Organe des Vereins: Grundsätzlich arbeiten alle Organe des Vereins ehrenamtlich. Das Amt des Präsidiums wird pauschal mit CHF 6'000.00 p.a. (Vorjahr CHF 6'000) für Spesen entschädigt.

Leistungsbericht: Wir verweisen auf den Jahresbericht 2020/2021.

Guthaben und Verpflichtungen gegenüber Nahestehende: Keine

Wesentliche Veränderungen von Positionen in der Bilanz oder Betriebsrechnung

Freie Zuwendungen: Die freien Zuwendungen haben um CHF 546'892.55 abgenommen (Vorjahr Abnahme: CHF 220'484.22). Dabei haben die Einnahmen der Regionalkomitees & Zentrale um CHF 208'892.69 abgenommen (Vorjahr Abnahme: CHF 371'467.82). Die Legate Regionalkomitees & Zentrale haben um CHF 337'999.86 abgenommen (Vorjahr Zunahme: CHF 150'983.60).

Flüssige Mittel: Der Rückgang in den flüssigen Mitteln ist auf eine Umschichtung von Liquidität in die Finanzanlagen zurückzuführen. Das Wertschriftendepot hat im Vergleich zum Vorjahr um CHF 1'295'012.09 zugenommen.

Rückstellungen

Masterplan: Im Rahmen einer Neubeurteilung des Masterplanes für den zukünftigen Ausbau der Infrastruktur des Kinderdorfes kommt der Vorstand zum Schluss, dass mit deutlich tieferen Kosten für die diversen Projekte gerechnet werden kann, sodass diese Rückstellung auf CHF 420'000 reduziert werden kann.

Building und Development: Im Rahmen der Neubeurteilung des Masterplanes hat sich gezeigt, dass keine weiteren Investitionen in Gebäude und Entwicklung des Kinderdorfes vorgenommen werden müssen und diese Rückstellung deshalb vollumfänglich aufgelöst werden kann.

Jahresergebnis

Durch die Covid-19-Pandemie konnten nicht alle Veranstaltungen der Komitees durchgeführt werden, was zu einem Rückgang der Spendeneinnahmen führte. Daraus resultiert für das Geschäftsjahr 2020/2021 ein Verlust von CHF 4'141.54.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Gestützt auf die vom Bundesrat verordneten Massnahmen zur Eindämmung der Covid-19-Pandemie hält die Geschäftsleitung des Vereins Kiriati Yearim weiterhin am Massnahmenpaket zur Sicherung der Fortführung der Geschäftstätigkeit zum Schutz der Mitarbeitenden und zur Minimierung des Infektionsrisikos am Arbeitsplatz fest. Die Auswirkung auf das nächste Geschäftsjahr ist nicht vorzusagen und hängt vom zukünftigen Infektionsgeschehen ab.

ORGANE & REGIONALKOMITEES

KIRIAT YEARIM SCHWEIZ

Patronatskomitee: Nadelmann Noëmi, Opernsängerin • Berg-Bollag Nadine, ehemalige Präsidentin Kiriati Yearim Schweiz • Bigler Margrith Dr., Alt-Bundesrichterin • Bollag Michel, Fachreferent am Zürcher Institut für interreligiösen Dialog (ZIID) • Diethelm Roland, Pfarrer in Wangen an der Aare • Lyssy Rolf, Filmregisseur • Meyer Carmen, ehemalige Präsidentin Kiriati Yearim Schweiz

Vorstand: Gnaegi Bernstein Daniela, Bernstein Amir, Herrliberg, Co-Präsidenten (seit 2016) • Spiegel Philipp, Herrliberg, Quästor (seit 2016) • Caldro Stefano Dr., Zürich (seit 2019) • Lang Francis Dr., Zumikon (seit 2001) • Spillmann Katrin, Winterthur (seit 2018) • Wipfler Judith, Basel (seit 2019)

Kontrollstelle: ACT Audit & Tax AG, Zürich

GESCHÄFTSSTELLE SCHWEIZ

Adresse: Dufourstrasse 116, 8008 Zürich • **Postanschrift:** Postfach, 8034 Zürich

Kontakt: Tel: 044 383 07 33 • Fax: 044 383 02 45 • office@kiriati-yearim.ch

www.kiriati-yearim.ch

Öffnungszeiten: Mo - Fr, jeweils 9-13 Uhr, Mi geschlossen

Mitarbeitende: Osipov Christine, Geschäftsführerin • Hollfelder Michaela, Mitarbeiterin

Projektbeauftragter in Israel: Weiss Victor Dr.

SPENDENKONTO

Postkonto 87-179012-3 • IBAN CH51 0900 0000 8717 9012 3

REGIONALKOMITEES

AARGAU/OLTEN

Dufourstrasse 28, 5000 Aarau • Tel: 062 822 87 86 / 056 633 52 40 •

aargau@kiriati-yearim.ch

Regionalkomitee: Kerr Katharina (Co-Präsidentin) • Bühler Christian, Pfarrer (Co-Präsident) • Bloch-Schmeidler Fanny

BASEL

Am Krayenrain 1, 4056 Basel • Tel: 076 432 02 33 • basel@kiriati-yearim.ch

Patronatskomitee: Hafner Patrick, Präsident der Gesellschaft Schweiz-Israel (GSI) Sektion Basel • Kundert Lukas Prof., Kirchenratspräsident der Ev.-Ref. Kirche Basel-Stadt

Regionalkomitee: Wipfler Judith (Präsidentin) • Guelfi Rebekka Katharina • Huber Gisela • Mendelberg Orah • Rueff-Honig Nava

BERN

Sekretariat: Dufourstrasse 116, 8034 Zürich • Tel: 044 383 07 33 •

bern@kiriati-yearim.ch

Regionalkomitee: Michel Yvonne (Kassiererin)

BIEL-SEELAND-JURA

Sekretariat: Dufourstrasse 116, 8034 Zürich • Tel: 044 383 07 33 •

biel@kiriati-yearim.ch

Patronatskomitee: Dickerhof Urs, ehem. Direktor Kant. Schule für Gestaltung • Frank Daniel Dr. iur., Diplomat • Gerber Sara, Konzertpianistin • Glück Zeev Dr. med. • Stöckli Hans, Ständerat

Regionalkomitee: Schlegel Monique (Präsidentin, Kassiererin) • Gerber Martha • Mollet Johanna • Perrenoud Anne • Reimann Christine und Rolf, alt Pfarrer • Rufi-Pellet Heidi • Simon Monica Karin • Werner Ruth

GENÈVE

Case postale 131, 1222 Vérenaz • Tel: 079 626 14 77 • geneve@kiriati-yearim.ch

Regionalkomitee: Nordmann Philippe (Präsident) • Bacharach Rachel • Bucher Sylvie • Hochuli Sylvia • Moser Helga

LAUSANNE

Rumine 66, 1005 Lausanne • Tel: 079 630 48 45 • lausanne@kiriati-yearim.ch

Patronatskomitee: Cohen-Dumani Doris, ehem. Stadträtin • Frenck Nahum Dr.

Regionalkomitee: Jegger David (Präsident) • Cagli Emilie • Fardel Jacqueline • Kratz Judith • Schulé Monique • Schwerzmann Jacqueline • Syfrig Muriel

OSTSCHWEIZ

Peter-und-Paul-Strasse 12, 9010 St. Gallen • Tel: 071 245 77 29 •

ostschweiz@kiriati-yearim.ch

Regionalkomitee: Blumenfeld Marianne (Präsidentin) • Dietrich Caroline (Kassiererin) • Fröhlich Marianne • Kilchhofer Maria • Meier Esther • Reiter Mareen • Roelli Karin • Stehle Elisabeth

SOLOTHURN-GRENCHEN

Postfach 525, 4502 Solothurn • Tel: 032 675 26 73 • solothurn@kiriati-yearim.ch

Fluri-Wyler Beatrice (Ehrenpräsidentin)

GIVING A FUTURE TO ALL CHILDREN IN ISRAEL

SO KÖNNEN SIE UNS UNTERSTÜTZEN



...mit Ihrer Spende: Als gemeinnütziges Kinderhilfswerk können wir unsere Aufgaben nur dank Ihren Spenden erfüllen.

...als Sponsor: Unsere Publikationen und die Benefiz-Veranstaltungen der Regionalkomitees können Sie immer wieder als Sponsor unterstützen.

...mit einem Vermächtnis: Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte vertrauensvoll an uns.

...als Inserent: Präsentieren Sie Ihr Unternehmen oder Ihr Produkt mit einem Inserat in unserem Jahresbericht.

...mit Ihrer Zeit: Schenken Sie uns Ihre Zeit und engagieren Sie sich aktiv in einem unserer Regionalkomitees.

...mit Briefmarken: Gerne nehmen wir Ihre Briefmarken und Sammlungen entgegen.



KIRIAT YEARIM

Dufourstrasse 116, 8008 Zürich
Postanschrift: Postfach, 8034 Zürich
Tel. 044 383 07 33 • Fax 044 383 02 45
office@kiriati-yearim.ch • www.kiriati-yearim.ch
Öffnungszeiten Sekretariat: Mo, Di, Do, Fr, 9 bis 13 Uhr



SPENDENKONTO

Postkonto 87-179012-3 • IBAN CH51 0900 0000 8717 9012 3



WEBSEITE

Ausführliche Informationen rund um Kiriati Yearim und unsere Projekte finden Sie unter www.kiriati-yearim.ch



AKTUELLES AUF SOCIAL MEDIA

Aktuelles, Neues und Hinweise zu Veranstaltungen finden Sie auf www.facebook.com/kiriatiyearimschweiz und www.instagram.com/kiriati_yearim_schweiz



KIRIAT YEARIM